

# LOKALES

BORNA • GEITHAIN | SONNABEND / SONNTAG, 8./9. JUNI 2019 | NR. 132 | SEITE 29



LANDKREIS LEIPZIG

Pfingstmontag ist Mühelentag

SEITE 31



BORNA CITY BEACH

Im August kommt der Strand in die Stadt

SEITE 33

## KOMMENTAR

VON EKKEHARD SCHULREICH



### Planung für Frohburg wichtig

Ein Plan haben, Frohburgs Bürgermeister Wolfgang Hiensch (BuW) hält das für unverzichtbar. Um als Kommune zukunftsfähig zu sein, brauche es ein planvolles, maßvolles, weitsichtiges, alle einbeziehendes, alle Eventualitäten bedenkendes Vorgehen. Dafür warb er, als er dem Stadtrat den Doppelhaushalt 2019/20 zum Beschluss stellte. Ein Appell im Sinne einer Auffrischung, denn nach dieser Maxime handelte Frohburg in den Jahren nach der Wende meist – und fuhr sichtbar gut damit. Vielleicht hatte Hiensch bei seiner Ansprache auch schon den neu gewählten Stadtrat im Sinn, der ab dem Sommer die Regie übernimmt, länger als das Stadtoberhaupt selbst noch im Amt bleiben wird.

Frohburg hat, auch unter der Ägide der jungen, resoluten Kämmerin Melanie Schulz, die Hausaufgaben gemacht. Dass längst Bauland knapp ist, bedeutet eine Herausforderung, ist vor allem aber ein Kompliment an die Kommune: Hier möchte man leben, fühlt sich zu Hause.

Die Rahmenbedingungen für Kommunen werden nicht besser. Auf die gute wirtschaftliche Entwicklung werden Dämpfer folgen. Um langfristig handeln zu können, muss Frohburg vor allem Potenziale heben, über die die Kommune selbst verfügt. Wie trügerisch sicher und in der Realität fatal es ist, auf Geld von anderen angewiesen zu sein, zeigt das Straßenbau-Förder-Debakel. All die wohl durchdachten, finanziell unterlegten, mit Partnern abgestimmten Vorhaben sind das Papier nicht wert, wenn das Land die Förderung verweigert. In dieser – formulieren wir es dezent – Unberechenbarkeit von Geldflüssen liegt für die Kommune – wie für den Landkreis – ein erhebliches Risiko.

Auf Sicht fahren ist möglich. Wer weiter kommen möchte, sollte planen. Es ist ein Zeichen von Verantwortungsbewusstsein. **► Seite 30**

➔ e.schulreich@lvz.de

## KURZ GEMELDET

### Straße Richtung Oberhain kommt dran

**FROHBURG/JAHNSHAIN.** Zwar gibt es keine Förderung, doch ist die Stadt Frohburg entschlossen, die von Jahnschhain Richtung Langenleuba-Oberhain führende Straße noch in diesem Jahr aufwendig instand zu setzen. Das beschloss der Stadtrat. Die nötigen 155 000 Euro werden der Instandsetzungspauschale des Landes entnommen, die für Frohburg bei 376 000 Euro liegt. Die ramponierte Straße soll bis zur Kreisgrenze eine neue Trag- und Deckschicht über die gesamte Breite erhalten. Frohburg hatte das dringliche Vorhaben nach der Eingliederung von Kohren-Sahlis „geerbt“. Geld für den zuerst ins Auge gefassten grundhaften Ausbau hat das Land aber nicht bereit gestellt.



Die Kitzscheraner Udonauten mit ihrer Udo-Statue – gewonnen bei einem Futsal-Turnier, das auf dem Kreuzfahrtschiff „Rockliner“ mit Udo Lindenberg gespielt wurde.

Foto: Privat

## Udonauten holen den Pokal vom „Rockliner“

Sachsen waren mit Udo Lindenberg auf Kreuzfahrt

VON FRANK SCHMIEDEL UND NIKOS NATSIDIS

**KITZSCHER.** Echte Udo Lindenberg-Fans tun fast alles, um ihr Idol mit nach Hause zu nehmen. Und sei es nur in Form eines 1,35 Meter hohen Pokals mit dem Antlitz des Kult-Sängers. Die ganz spezielle Trophäe steht seit Mai in Kitzscher, gegenwärtig im Haus von Eva und Janos Nagy. Allerdings nicht ständig. Das gute Stück wandert allmonatlich. Aus gutem Grund. Dass Udo jetzt in Kitzscher an Häusern steht, ist schließlich das Ergebnis einer kollektiven Anstrengung.

Den Pokal gewannen Eva und Janos Nagy mit ihren Kitzscheraner Freunden Mike und Ramona Richter sowie Holger und Katja Heil beim Futsalturnier der Udo-Fans auf dem Rockliner-Kreuzfahrtschiff. Dort waren sie Mitte Mai an Bord mit Udo Lindenberg. „Wir sind von Kiel über Helsinki und Stockholm und wieder zurück geschippert“, erzählten die „Udonauten“. An den Tagen auf See gab es ein Futsal-Turnier. Gespielt wurde um die erste Auflage des „Rockliner-Cups“.

Bei Futsal handelt es sich um Hallen-

fußball. Eine Besonderheit: Es sind immer drei Männer und eine Frau auf dem Feld. Insgesamt 32 Teams aus ganz Deutschland nahmen auf dem Kreuzfahrtschiff daran teil. Die Kitzscheraner Spieler traten unter dem Namen „Sächsische Udonauten“ an. Sie mussten gleich im Eröffnungsspiel ran und überstanden die Vorrunde, ohne auch nur ein einziges Gegen-

tor zu kassieren.

Durch die K.O.-Runde ging es für die Sachsen ebenfalls ohne Probleme, sie zogen berechtigt ins Finale ein. Dort wurde es nicht ganz so einfach, es ging in die Verlängerung, und dort siegten die „Udonauten“ mit 4:1 über das Team der Rockliner Piraten und wurden von 400 Zuschauern gefeiert.

Wir haben noch Backstage-Karten für Udos Konzert nach Pfingsten gewonnen

Die Udonauten Lindenberg-Fans

”

Neben dem Pokal gab es auch einen Preis, der die Herzen eines jeden Lindenberg-Fans höher schlagen lässt: „Wir haben auch noch Backstage-Karten für Udos Konzert in Leipzig nach Pfingsten gewonnen“, verraten die überglücklichen Gewinner. Am Dienstag erleben sie ihr Idol in der Arena. Ansonsten dann im heimischen Wohnzimmer, wo er etwa bei Familie Nagy zentral platziert wird – auf dem Sideboard neben dem Fernseher.

## Umbau des Bahnhofs Borna kostet zehn Millionen Euro

Im April 2021 beginnen erst die Bauarbeiten, Fertigstellung voraussichtlich im Jahr 2022

VON JULIA TONNE

**BORNA.** So richtig geht es nicht voran am Bahnhof in Borna. Und am jetzigen Zustand dürfte sich auch in den kommenden Monaten nicht viel ändern. Denn laut Oberbürgermeisterin Simone Luedtke (Linke) verzögert sich das Projekt Umbau Bahnhof um weitere Jahre. War bislang davon die Rede, 2020 einen im neuen Glanz erstrahlten und zudem barrierefreien Bahnhof fertig zu stellen, sehen die aktuellsten Planungen das Jahr 2022 vor.

„Der Bornaer Bahnhof ist eine Schande für unsere Kreisstadt“, macht Hans Jürgen Dietzschold deutlich. Der Bornaer kritisiert seit langem – und damit steht er nicht alleine da – die dortigen Zustände. Nicht nur, dass „ein ganzer Unkrautepich“ das Gelände ziere, in der Bahnhofshalle sei es noch schlimmer. Hier „empfangen den Reisenden Gestank, Dreck und Schmierereien“. Für Dietzschold ist klar, dass die Stadt hier dringend tätig werden muss. „Spätestens zum Landeserntedankfest in Borna, wenn tausende

Menschen nach Borna kommen.“ Zudem sei es unerträglich, dass es mit dem Umbau überhaupt nicht vorangehe.

Laut einer Präsentation, die während des Stadtgesprächs vor wenigen Tagen im Zusammenhang mit den großen Vorhaben in Borna gezeigt wurde, sollen die Umbauarbeiten erst im April 2021 beginnen. Auf der Agenda steht nicht nur die Erneuerung der Personenunterführung und der Bahnsteige, sondern auch die der Rampen, der Zuwegung und der Beleuchtung. Ein Rundum-Schlag sozusagen, der eine Investition von rund zehn Millionen Euro notwendig macht.

Nach derzeitigem Stand der Dinge soll zwar noch in diesem Jahr der Entwurfsplan dem Eisenbahnbundesamt (EBA) vorgelegt werden. Der Bauträger, die DB Station & Service AG, rechnet dann aber alleine mit einem Jahr, das das EBA für die Genehmigung braucht. Christian Schulz, Leiter des Bahnhofsmanagements Leipzig der DB Station & Service, geht davon aus, dass Baubeginn im Frühjahr 2021 sein wird.

Im übernächsten Sommer wird es für Reisende schwierig, von A nach B zu kommen. Denn von Juli bis September 2021 wird die Verkehrsstation voll gesperrt, um die Unterführung zurückzubauen und die Bauvorbereitungen für die neue Rampe zu schaffen. In diesen Zeitraum fällt zudem der Bau einer neuen Unterführung inklusive der Treppen und die Modernisierung der Bahnsteige. Während der Vollsperrung werde laut Schulz Schienenersatzverkehr eingerichtet. Liegen die Arbeiten im Zeitplan, solle der Bahnhofsumbau im Herbst 2022 abgeschlossen sein.

Schulz nutzte das Stadtgespräch, um der Stadt und deren Bewohnern seinen Dank auszusprechen. „Ohne deren kontinuierliche Bemühungen hätten wir heute kein Projekt, das ich vorstellen könnte“, sagte er. Der öffentliche Druck (zum Beispiel eine Unterschriftensammlung und ein offener Brief an den damaligen Vorstandsvorsitzenden der Bahn, Rüdiger Grube) habe wesentlich dazu beigetragen, dass der Bahnhof Borna Eingang in

die Planungen der Bahn gefunden hat.

Schwierig aber wird es, wenn die Stadt – wie von Dietzschold gefordert – sich um das Bahnhofsgebäude kümmern soll. Schlicht aus dem Grund, weil die nicht Eigentümer ist. Seit zwei Jahren mittlerweile gehört das Bahnhofsgebäude der Aedificia Infrastruktur- und Entwicklungsgesellschaft mbH mit Sitz in Frankfurt am Main. Erst vor einem dreiviertel Jahr hatte dort die Shisha-Bar Casablanca eröffnet, allerdings ist die auch schon wieder raus. „Der Pächter ist verschwunden“, sagt AIEG-Geschäftsführer Stefan Steinert. Deshalb suche er einen neuen Mieter, bevorzugt eine Bäckerei. Zudem sei noch eine Wohnung in dem Gebäude frei, die sich gut als Wohnung für den Betreiber der Gastronomie eignen würde.

Dietzschold befriedigen all diese Antworten nicht. Zu schäbig sieht der Bahnhof aus, zu lange zieht sich alles hin. „Der Bahnhof ist Eingangstor der Stadt, entsprechend sollte die Stadt gegenüber dem Eigentümer und auch der Bahn auf-

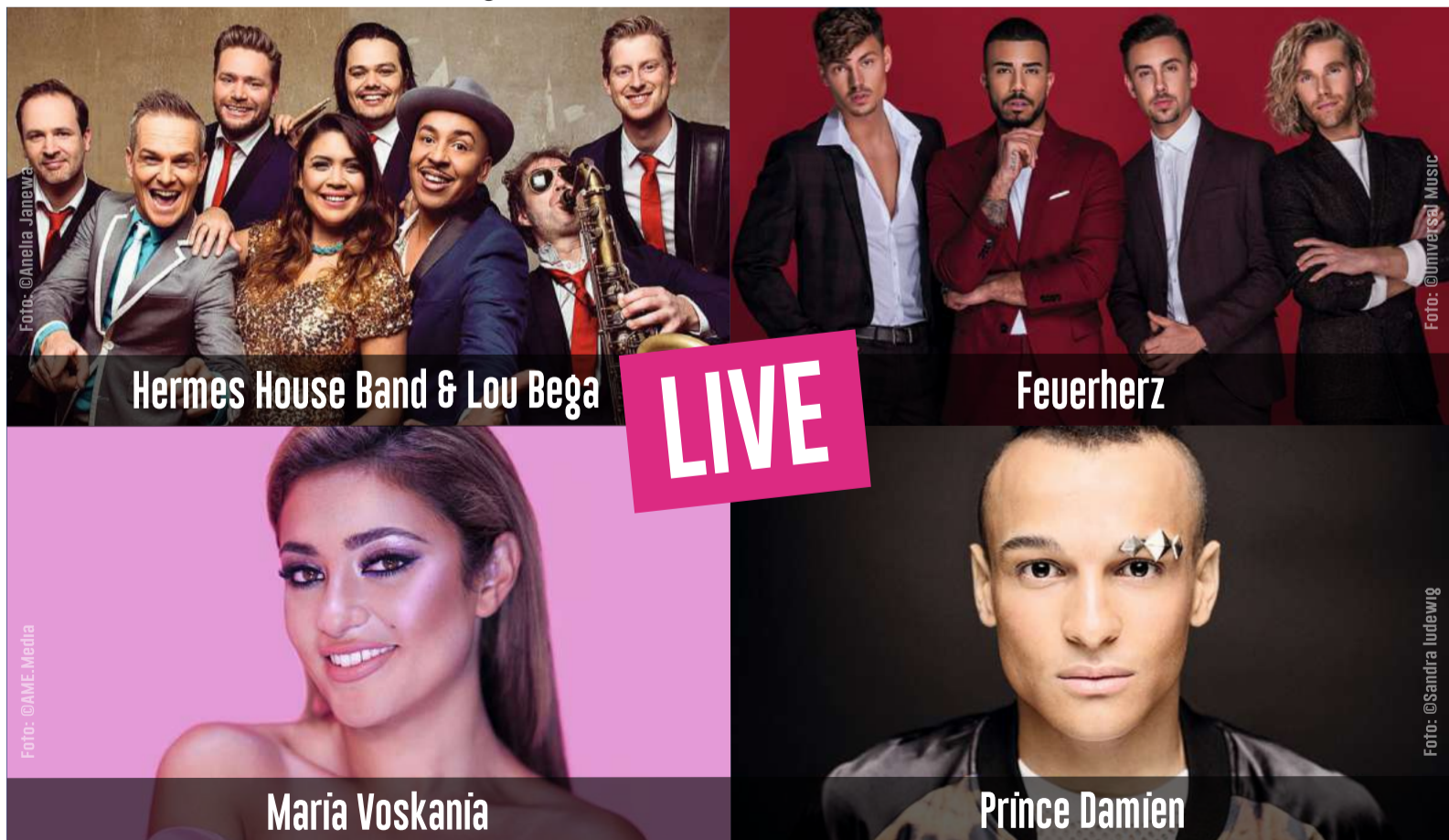
### Pfingstsingens auf der Wiprechtburg

**GROITZSCH.** Mehr als 50 Jahre steht das Pfingstsingens für den montäglichen Feiertag im Kulturkalender der Schusterstadt. Seitdem wird auf dem Gelände der Wiprechtburg geträllert, nachdem zuvor die Rodelbahnwiese im Pfarrholz der Ort des Waldsingens war. Beginn ist 15 Uhr.

Das Konzert wird von Klaus Henker moderiert und vom Jugendblasorchester Lucka umrahmt. Unter den elf auftretenden Ensembles sind sechs aus der Gastgeber-Kommune. Den Auftakt überlassen diese dem Stadtkor Meuselwitz. Dann folgen der Kammerchor des Wiprecht-Gymnasiums mit Leiterin Kerstin Scholz sowie der Kammerchor und der Kirchenchor des Evangelisch-Lutherischen Kirchspiels Grotzsch, beide dirigiert von Kantor Dirk Zimmermann, treten mit je drei Titeln auf. Nach dem Harthorchen Zwenkau (Marco Winzer) lassen Mädchen und Jungen der Musik- und Kunstschule „Ottmar Gerster“ ihre Instrumente erklingen (Leitung Sophie Lippold). Unter anderem „Es zogen auf sonnigen Wegen“ singt dann der Männerchor Michelwitz. Der Pegauer Elsterchor mit Leiterin Kerstin Kanitz liefert zwei seiner drei Lieder auf Englisch, darunter „Heaven ist a wonderful place“. Mit dem Mülhendorfer Grotzsch (Andreas Göthel) und dem Frauendorf Lucka (André Taube) geht die Veranstaltung ihrem großen Abschluss entgegen. Der Eintritt zum Konzert ist frei.

Anzeige

+ Hermes House Band & Lou Bega ++ Feuerherz ++ Maria Voskania ++ Prince Damien ++ Hermes House Band & Lou Bega ++ Feuerherz ++ Maria Voskania ++ Prince Damien +



# TANZFIEBER

100 Jahre Fußball SV Zechau

1919-2019

eventim

TRADITION, DIE BEWEGT

SA 29.6.2019, 19.30 UHR  
SPORTPLATZ ZECHAU

Der SV Blau-Weiß Zechau Kriebitzsch e.V. wird 100 Jahre alt - ein echter Grund zum Feiern! Anlässlich dieses Jubiläums lädt der Traditionsverein am 29.06.2019 zu einer riesen Open Air Party und möchte mit dem Event „TANZFIEBER“ Sportler, Vereinsmitglieder, Ehemalige, umliegende Vereine und alle Partywütigen aus der Region einladen mitzufeiern.

Werden Sie Teil dieses einmaligen Events. Es erwartet Sie ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm und Mitmachangebote für Groß und Klein. Also seien Sie dabei, wenn das Vereinsgelände zum Open Air Platz wird. Selbstverständlich soll dabei der Fußball nicht zu kurz kommen. So bildet am Freitagabend ab 17.00 Uhr das Spiel der ersten Männermannschaft des SV Zechau gegen die 1. Männermannschaft des SV Rositz den sportlichen Höhepunkt.

VVK: TOURISMUSINFORMATION ALTENBURGER LAND & GESCHÄFTSSTELLE DER OSTERLÄNDER VOLKSZEITUNG, MARKT 10, 04600 ALTENBURG

Altendörfer

VOGTLAND  
RADIO  
107,5 MHz

AUTONOME  
SOCKE

MINDWORK  
verboagentur

expert  
JÄGER

STARKENBERGER  
GRUPPE

STARKENBERGER  
GRUPPE

www.tanzfieber-zechau.de